

der Allongen erfolgt erst später, wenn sich am Vorlagenmund Zinkdämpfe zeigen.

Während des Manövers ist der Gaserzeuger abzuschlacken, damit er sofort nach dem Laden wieder bis zum nächsten Manöver betriebsfähig ist.

3. DIE OFENFÜHRUNG¹⁾.

Nach Beendigung der Ofenarbeit verläßt die eigentliche Ofenmannschaft — die „Schmelzer“ — den Ofen. Seine Wartung übernehmen dann der „Schürer“ („Gasstoher“) und der „Spurer“ („Spitzer“). Der Schürer erzeugt das

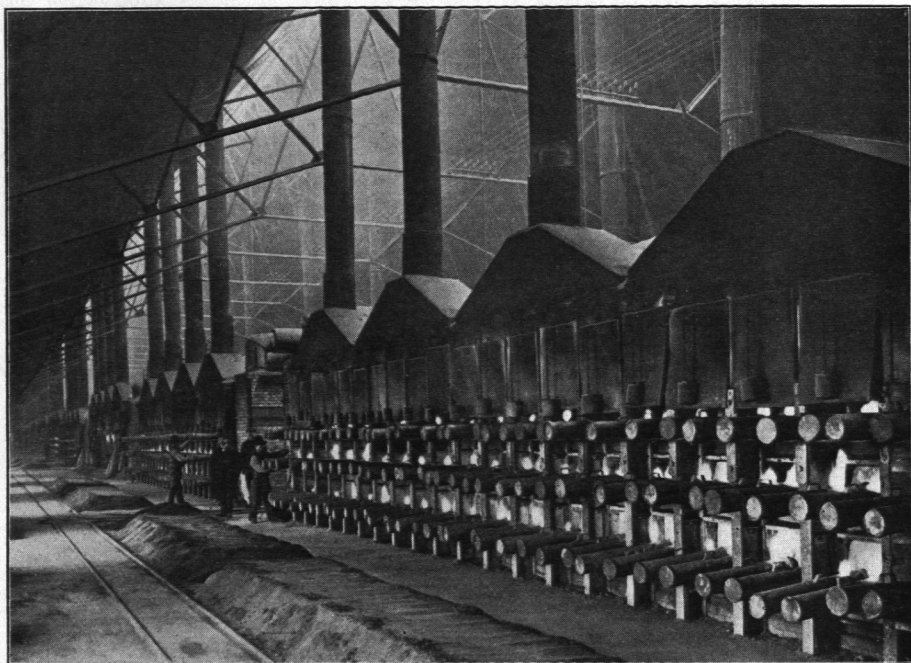


Fig. 126. Blick in eine Destillierofenhalle nach Beendigung des Manövers und Aufsetzen der Allongen. Die Beschickung für den folgenden Tag ist bereits angefahren.

Heizgas und ist auch für die sachgemäße Befuerung des Ofens, für die richtige Einstellung der Gas- und Luftmengen, gemäß Anordnung des Zinkmeisters verantwortlich. Der Spurer setzt nach Beginn der Destillation die Allongen auf die Vorlagen. Er hat ferner dafür zu sorgen, daß sich die Gasaustrittsöffnung der Allonge und der Vorlagenmund nicht zusetzen. Auch muß er Obacht geben, daß der Übergang zwischen Muffel und Vorlage, wo leicht ein spinneartige Schleier (aus ZnS) entsteht, immer frei gehalten wird. Man nennt diese Arbeit das „Spuren“. Etwa nach 7- bis 9stündigem Verlauf der Destillation kommt (bei Öfen mit abnehmbaren Vorlagen) der Zinkzieher, um die ersten Zinkmengen zu ziehen.

¹⁾ Nach Mitteilung von Herrn Dir. Oppermann.